

[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **57 (1931)**

Heft 59

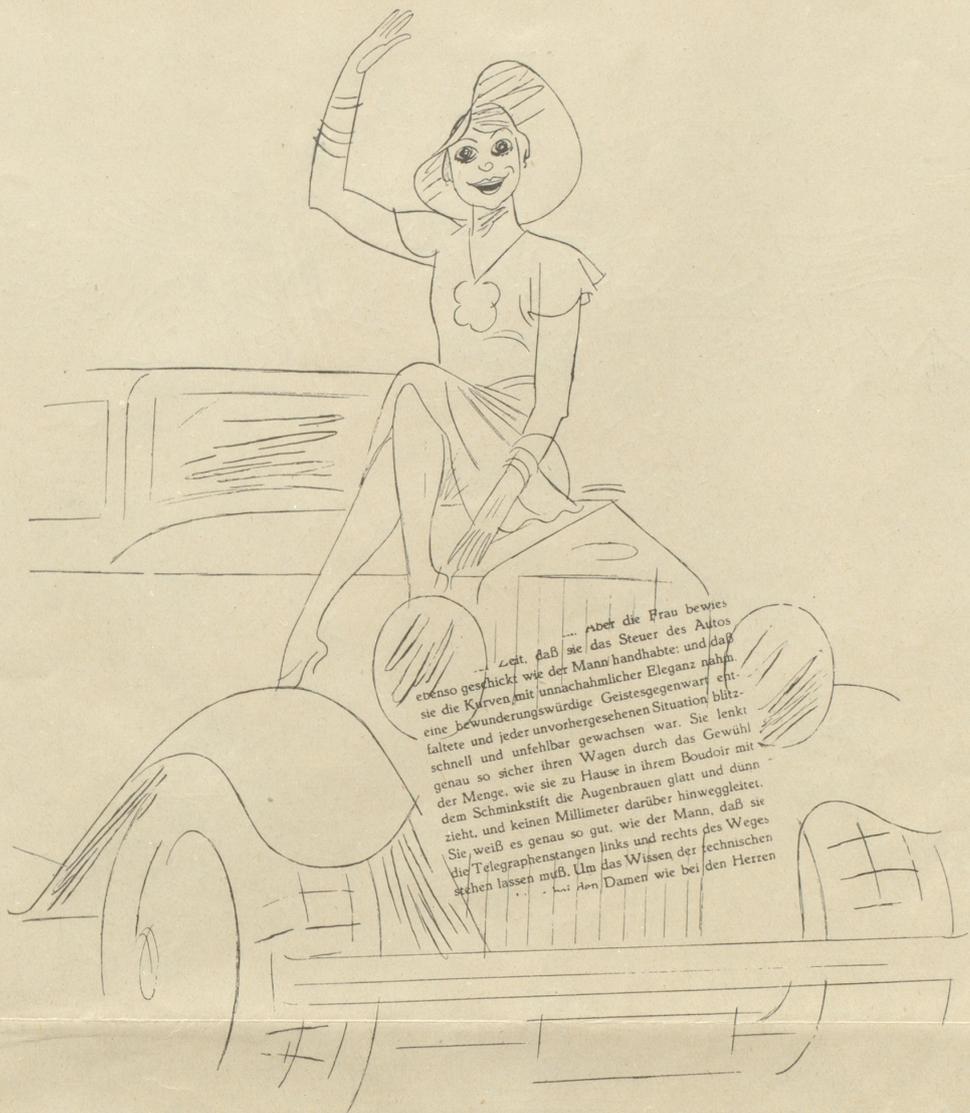
PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



... Aber die Frau bewies
 Zeit, daß sie das Steuer des Autos
 ebenso geschickt wie der Mann handhabte; und daß
 sie die Kurven mit unnachahmlicher Eleganz nahm.
 eine bewunderungswürdige Geistesgegenwart blitz-
 faltete und jeder unvorhergesehenen Situation blitz-
 schnell und unfehlbar gewachsen war. Sie lenkt
 genau so sicher ihren Wagen durch das Gewühl
 der Menge, wie sie zu Hause in ihrem Boudoir mit
 dem Schminkestift die Augenbrauen glatt und dünn
 zieht, und keinen Millimeter darüber hinweggleitet.
 Sie weiß es genau so gut, wie der Mann, daß sie
 die Telegraphenstangen links und rechts des Weges
 stehen lassen muß. Um das Wissen der technischen
 ... hat den Damen wie bei den Herren

Erstes Bild
 der Serie

SO

**benimmt sich „die Frau“ in einem Teil
 der illustrierten Presse.**

Die Photographien, die uns als Unterlagen dienen,
 sammeln wir als Belege.

Indessen: Wenn auch nur einer vor-
 handen war, der sich diesen ganzen
 zwölfstündigen Sermon von Anfang
 bis zu Ende anhörte, ohne einzu-
 schlafen, so gebührt ihm die Krone!

In Zürich ist vor einiger Zeit ein
 Prozess behandelt worden, bei wel-
 chem die Tatsachen ergaben, dass ein
 Barkellner, der nicht nur weder

Lohn, noch Kost oder Wohnung be-
 zog, sondern sogar aus seiner Trink-
 geldeinnahme zwei Gehilfen besolden
 und ausserdem an den Wirt noch
 einen gewissen Prozentsatz abliefern
 musste, trotzdem noch ein Monats-
 einkommen von 700—800 Franken
 netto übrig behielt, bei täglich vier-
 stündiger Arbeitszeit. Lieber Leser,
 merkst du was?

sehr lange her, trotzdem ist das Geld
 bereits futsch und der Exchampion
 muss sich entschliessen, neuerdings
 auf die Sensationslust seiner Lands-
 leute zu spekulieren, statt auf Bör-
 senpapiere. Es scheint leichter zu
 sein, ein paar Millionen zusammen-
 zuboxen, als sie in den Fäusten zu
 behalten.

Lothario

Urania Stimmungs-Konzerte

Für Zürcher ein Begriff!
 Für Fremde eine Ueberraschung!

Zwölf Millionen Schweizerfranken
 soll das Vermögen von Jack Demp-
 sey betragen haben, als er sich an-
 schickte, auf den Lorbeeren seiner
 Fäuste auszuruhen. Das ist noch nicht



Sänger, Redner, Raucher,
 Sind Trybol-Verbraucher!